Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 35

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wirrung. Herr Frider gibt dann Aufschluß über die kläglichen Erfahrungen, die man in Baden mit dem konfessionslosen Unterricht gemacht habe. Er stellt gegenüber dem Referenten den Gegenantrag, den Re-

ligionsunterricht den Konfessionen zu überlassen.

Bon katholischer Seite sprachen gegen den Antrag der Referenten Hr. Lehrer Hilster in hägglingen, Hochw. Hr. Pfarrer Reiser in Fislisdach und Hh. Prof. Wüest in Frick. Klar und beredt suchten sie Versammlung von der Bodenlosigkeit des konfessionslosen Unterrichts zu überzeugen. Namentlich Hh. Pfarrer Keiser, ein schneidiger Redner, protestierte gegen die maßlosen Angriffe der Referenten gegen die kath. Kirche. Doch die wohlberechtigten Worte dieser Herren wurden von den. Großteil der Bersammlung mit hönischem Lachen entgegengenommem Es reizten deren Worte nur zu desto heftigeren Angriffen auf Geistlichteit und Kirche, und die große Mehrheit nahm diese Hekereien unter lautem Beisall entgegen. Das war "konfessionslose Toleranz"! Die Krone der Borniertheit gebührt aber unstreitig dem Vorsikenden Herrn Hengherr, der mit unglaublicher Dreistigkeit in die Diskussion eingriff."

Wir konnten ben Gedanken weiter fpinnen und die Bregaugerungen zu dieser wirklich beruchtigten Lehrertagung mehren; wir tun es nicht, fo reizend es auch fein mochte. Uns ift die Stellungnahme der Margauischen Lehrerschaft gar nicht überraschend. Sie mag Optimiften im tath. Schullager befremdet, enttäuscht und fogar gefrantt haben. Du lieber himmel, das ift tomifch. Das Endziel des Liberalismus - naturlich auch bes schweizerischen - ift und bleibt in unsern Augen und war es alleweil: Die Bernichtung jeder driftlichen Meußerung in der Schule und die Beseitigung aller driftlichen Organe aus der Schule. Das ift echt maurerifch und auch historisch liberal. Une ift feine hiftorische Tatsache bekannt, wo der Liberalismus ben positiven Christusglauben geschützt und befordert hatte. Wohl aber ift une der Liberalismus als Spftem der Ernahrer der religiöfen Inbifferenz und der Bater der religiofen Regation. Warum fich alfo ärgern ob dem religionsfeindlichen Berhalten der Margauischen Lehrerschaft! Sie handelte pringipiell forrett und logisch gemäß ber ihr gewordenen Erziehung.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **St. Sallen.** Ratholisch-Tablat erstrebt eine Lehrerbesolbungserhöhung: vom 1. Juli ab 2100 Fr. mit und 2700 Fr. ohne Wohnung als Minimum und 2600 Fr. mit und 3200 Fr. ohne Wohnung als Maximum. Lehrerinnen 1700—2200 Fr. Ist sehr wünschenswert.

Die bezirksschulrätliche Bereinigung hörte 2 Referate an über "Gustav Fr. Dinter, ein Schulinspettor ber alten Zeit" und über ben mutmaßlichen Ertrag bes zweiten Fortbildungsturses für Lehrer an Fortbildungsschulen im Sommer 1908. Die Tagung vollzog sich letten Montag in Rorschach.

Bruggen foll eine Schulfpartaffe erhalten und zugleich Erhöhung ber Gemeinbe-Alterszulagen ber Lehrerschaft um 200 Fr. Den 30. Aug. entscheibet

bie Gemeinde.

Die Rirchgemeinbe St. Fiben erhöhte ben Gehalt bes Pfarr-Roadjutors um 400 Fr. und ben ber beiben Vikare um 200 Fr. —

* Landauf, Landab finden in st. gallischen Gauen z. Z. die Kirchgemeinben statt und werden allerorts die Gehalte der Bediensteten wieder für I Jahre normiert. Es ist ein sehr verdankenswertes Berdienst der "Pad. Blätter", je und je für eine zeitgemäße Besoldung der Organisten eingestanden zu sein. Es ist anzuerkennen, daß hierin vielerorts in jüngster Zeit ein anerkennenswertes Entgegenkommen gezeigt wurde; aber da und dort konnte entschieden bei gutem Willen noch mehr geschehen.

Betreffend ber oft nur zu prefaren sinanziellen Lage ber Herren Geistlichen nehme man St. Fiben zum Muster, wo am letten Sonntag trot ber allgemeinen Sammlung für eine neue katholische Kirche in Neuborf und teilweise an ber Langgasse, ben 3 Seelsorgern die Besoldungen im Ganzen um 800 Fr.

erhöht murbe.

Magdenan (St. G.) erhöhte ben Lehrergehrlt um Fr. 200.

Andwil erhöhte ben Gehalt bes Raplans um 200 Fr. Sekundarlehrer Zweifel in Wyl tritt als solcher zurück und gründet ein Sprachen-Institut. An der appenz.-rheinthalischen Lehrerkonserenz spricht den 29. dies Lehrer Wiget in Herisau über "Aritik moderner Resormvorschläge für die Volksschule".

2. Zug. * Ein willtommenes Büchelchen erschien, wie der Inseratenteil letter Rummer anzeigte, eben bei Benziger und Comp. A. G. in Einsiedeln. Es ist ein sinniges Gebenkblatt an die allzu früh verstorbene hoch verdiente Generaloberin der Lehrschwestern in Menzingen, an die wohlehrwürdige Schwester Maria Paula Beck, sig. Bier nette Bilder (Schwester Maria Paula, der Beckenhof in Sursee, das Muttergotteshaus und Institut in Menzingen und die Damen-Afademie St. Croix in Freiburg) zieren das flott und warm geschriebene Büchlein, das den literarisch best bekannten Red. G. Baumberger zum Berfassen Frau unserer Tage und ist auch dieser Bedeutung gemäß geschrieben. 46 S. start ist der Preis von 85 Rp. bei seinster Ausstattung und ergreisender Schreibart ein gemessen. Wir beglückwünschen die Menzinger Schwestern zu diesem begeisterten und begeisternden Biographen.

3. 56mpz. Die Seltion Schwyz hatte, wie öffentliche Blatter melben, übliche Sitzung. Es hielt Hr. Archivar und alt-Lehrer Dettling einen gediegenen hiftorischen Bortrag. Eine Berichterstattung ist leider ausgeblieben, folgt aber vielleicht noch nach. — Auch von Luzern melben die Tagesblätter hie und da Sektions-Sitzungen, über die leider keine Spezialberichte einlaufen. Freunde,

seid rührig: Stillstehen bedeutet in diesem Falle rüdwärts gehen.

Als zweiter Oberlehrer wurde an Ingenbohls Anabenschulen der bisherige Mittellehrer Rob. von Euw und als Mittellehrer Karl Ricenbach z. Z. in Haslen gewählt. Auch die Mädchenschulen erhalten 2 weitere Lehrschwestern.

Brunnen erhalt ein herrlides neues Schulhaus, bas ber Bollenbung

entgegengeht.

Der Jahresbericht der gewerbl. Zeichen- und Fortbilbungsschule Arth weist 88 Schüler, von denen 69 nur die Primarschule besucht haben. 38 dieser 88 besuchten den ersten Aurs. Es besteht ein Winter- und Sommerturs. Der Bericht macht einen guten Eindruck.

* An unseren Lehrerkonferenzen machen sich oft Begehren geltend, die im verworfenen Schulgesetze befriedigt gewesen waren. Gigentümlich, daß nicht selten die Antragsteller selbst gegen das neue Schulgesetz Stellung genommen hatten. Es racht sich alle Schuld auf Erben.

4. Burich. Bom 31. bies bis zum 12. Sept. findet hier ein Informationsturs für Jugenbfürforge ftatt. Es laufen viele Anmelbungen ein. Vom 12. bis 24. Oftober ist in Zürich ein interkatonaler Fortbilbungs- kurs für Schul- und Vereinsgefang.

5. Schaffhausen. Die landwirtschaftliche Winterschule wird diesen Berbst eröffnet. Als hauptlehrer fungiert ein fr. Gabathuler aus Wartau. —

6. Luzern. Während der Sitzung des Erziehung-Rates wurde Hr. Bucher vom Schlage gerührt, an dessen Folgen er bald darauf starb. Der Verstorbene war lange Jahre trefflicher Lehrer und als Erz. Rat ein Arbeiter im besten

Sinne bes Wortes. Liberal, aber bulbfam und gerecht. R. I. P.

* In Horw starb Lehrer Konrad Fischer, geb. 1866. Schüler bes Lehrersseminars in Rickenbach zur Zeit von Direktor Marty, amtierte er in Hellbühl, wo er viel zur Hebung bes musikalischen Lebens beitrug. Im Jahre 1897 siebelte er als Organist nach Großwangen über, wo er zugleich das Gasthaus zum Ochsen sührte, um 1907 in Horw das Hotel zum Pilatus zu übernehmen. Als Lehrer besaß er beste Mitteilungsgabe, als Organist Schick und Talent und als Gesellschafter den Ruf anregender Originalität. Er starb als treuer Sohn seiner Kirche. R. I. P.

Der kant. Blindenfürsorge-Berein tagte in Sursee. Die Mitglieberzahl wuchs von 2410 im Jahre 1906 auf 3057 im Jahre 1907. Für direkte Unterstühung für Blinde gab der Berein in beiden Jahren 1918 Fr.

20 aus. Opferfähiger Leiter ift immer or. Dr. Paly.

*An Stelle bes leiber zurückgetretenen hochw. Hrn. Katecheten Wagner, ber kurze Jahre sehr initiativ gewirkt, kommt H. Prof. Dr. Herzog als Ratechet ans Institut Baldegg. Kerr Dr. A. Herzog wirkt berzeit am kath. Lehrerseminar in Zug, hat jüngst mit Meisterschaft ben theologischen Doktor sich geholt und genießt den Kuf eines strebsamen und hochbegabten jungen Priesters, der der aufblühenden Anstalt beste Dienste leisten kann. Dessen Wahl wird sehr begrüßt, Wagners Weggang sehr bedauert.

7. Aargau. Laufenburg erhalt ein Schulhaus im Boranschlage von

345,000 Fr.

Die Regierung beabsichtigt die Gründung einer Wertmeisterschule (statt eines Technitums), an der ein tüchtiges Personal für die Wertstätten ber-

angebilbet merben foll.

Im Großen Rate verlas Nat.-Rat Nietlisbach eine mannhafte Erklärung in Sachen Schulgeset, Religionsunterricht und Zosinger-Lehrertagung im Namen der kath.-konserv. Fraktion. Redaktor Jäger rückte als Herold der konfessions-losen Schule auf den Plan, wurde aber von Dekan Gisler ebenso ruhig als zwingend in die Schranken gewiesen. Gisler wahrte sich das Recht, als römissicher Katholik bei der Frage eines kant. Schulgesetzes Fordezungen zu stellen u. Rechte eines ganzen Konfessionskeiles geltend zu machen und das auch dann, wenn es einem Jäger nicht gefalle. Eintreten auf 1. Beratung wurde beschlossen.

Einige Aussprüche von ber ber- Bofinger-Bebrertagung:

1. Ware die Rirche das, mas fie fein follte, fo tonnten mir ihr den Re-

ligionsunterricht wohl überlaffen. (R. Hungifer).

2. Wenn die Lehrer in den Schulen das nicht unterwühlen würden, was wir aufgebaut haben, so könnten wir ihnen den Religionsunterricht überlassen. (Pfarrer Raiser).

3. Ich erteile an der Bezirksschule Frick Katholiken und Protestanten Religionsunterricht und glaube gar nickt, daß einer in seinem Glaubensbestenntnis verletzt werbe. Die ewigen Sterne, die droben am himmelszelte funkeln, bezeugen: Im Dogma liegt Wahrheit. (Raplan Wüft).

4. Geben Sie bas jenen Leuten an, die an die Bulle "Bascendi" glauben

(Lebrer Hengherr, Borfigenber)

5. Wir wollen im Religionsunterridt nicht Bibelftunde treiben; wir wollen ben Kindern nicht ben Geschmad für bas Religiose verderben,

8. Freiburg. Pro 1907 sieht ber Ranton Freiburg bei ben Ergebniffen ber Refrutenprufungen an 6. Stelle und Bern an 14ter. Auch eine Tatsache!

9. Thurgan. Romanshorn erhöhte ben Raplangehalt von 1800 Fr.

auf 2000 Fr.

10. Bafel. Das Augustheft ber trefflichen "Monatsichrift für driftliche Sogialreform", redigiert von ben So. Prof. Dr. Decurting und Dr. Joos, bietet u. a. eine zeitgemage Arbeit über "Soziale Ronferenzen für ben

Rlerus". Berlag bes "Basler Bolfsblatt".

11. Anterwalden. Beft 5 ber "Schweis. Runbichau" von Hans von Matt in Stans bringt u. a. gebiegene Arbeiten von Dr. P. Silarin Felber (Frangistus von Affifi und Johannes Jörgensen), von Prof. 3. Wagmer (Platons Staat), von Dr. P. Emanuel Scherer (Bor 60 Jahren in Rom), von Dr. Joh. Maber (Die neue Bulgata) und von Prof. Dr. A. Gisler (Gin Prophet in Burich). Lettere Arbeit behandelt Pfarrer Rutter und fein paftorliches und schriftstellerisches Wirken ebenso anschaulich als geistreich und würdig.

12. Spanien. 3m Ronigshaus herrichen Differengen, weil ber Ronig den Thronfolger in absolut nationalem Sinne erzogen wissen will, während sich bie Ronigin in biefer Richtung ju febr von englischen Ginfluffen leiten laffe.



* Hpredical.

*, Bei der Durchsicht bes Berzeichnisses ber Mitglieder bes Sterbevereins ber Lehrer bes Rantons St. Gallen fällt es fehr auf, daß eingelne Begirte wie g. B. Werdenberg, Neu- und Untertoggenburg fo wenig Mitglieber aufweisen. Sind in biefe Rantonsteile bie Rufe von "Rollegialtat" und "Solibaritat", die man ja fo viel zu horen betommt, nicht gebrungen? Unfer Sterbeverein ift ein Juwel; alle fpigfindigen und egoiftijchen Berechnungen bes Einzelnen follten in hinficht auf ben 3med gurudtreten. "Buerft biefe ichone Institution recht ausbauen und alle Areise für bieselbe interessieren, bevor man au anbern Raffengrundungen 2c. fcbreitet" meinte jungft in einer Spezialfonfereng ein einfichtiger Rollege.

* Gin Rrangchen ber Anerkennung verdienen jene 64, welche ben Mut hatten, an ber Tagung ber bentwürdigen aargauischen Rantonal-Lehrerkonfereng in Bofingen für ben tonfessionellen Religionsunterricht einzustehen. Sut ab vor ber Unerschrockenheit und ber Treue für eine heilige Sache, die beren Sprecher, bie attiven Lehrer: Herren Silfiter, Sagglingen und Prof. Frider in Baben an ben Tag legten. Moge ihre Pringipientreue aneifernd auch anbermarts wirten! — Bur Sache selbst, fallt es benn boch febr auf, baß man sich an ber Aare wegen einer Angelegenheit so aufregen konnte, bie boch inandern, ebenfalls paritätischen Rantonen felbftverftanblich ift; ba beforgen eben immer icon Gin Lehrer.

die Ronfessionen ben Religionsunterricht.



O Bädagogildjes Allerlei.

1. Liberal-freisinnige Lehrerfreundlickeit im Lichte einer Tatsache. Bor einigen Tagen wurde die Verteilung der 11/2 Millionen Mark für Berliner Beamte geregelt. Es kam fo, wie man erwarten tonnte, die Lehrer betommen feinen Pfennig, weil die Stadtverordneten ertlarten, daß die Lehrer feine Berliner Beamte feien. Sonft weiß man